

Shinji Muyo!

Son of a goddess, son of an angel

Von rootathell

Kapitel 1: No need for a past (revised v2)

[2005, Subraumlabor]

Langsam wachte Shinji auf, doch statt der Decke seines Zimmers sah er einen riesigen Raum. Als er sich auf seine Umgebung konzentrierte, bemerkte er, dass er auf einem Untersuchungsbett lag. Er hatte Angst. Und Angst war für Shinji nichts Neues. In den 4 kurzen Jahren seines Lebens hatte er dieses Gefühl viel zu oft. Die vielen medizinischen Geräte, die um ihn herum standen, trugen auch nicht zur Beruhigung des Jungen bei. Viele davon waren ihm nur allzu schmerzhaft in Erinnerung durch Experimente, die sein Vater und diese verrückte Doktorin an ihm durchgeführt hatten. Vor kurzem hatte sein Vater ihn verlassen und ihn zu Leuten abgegeben, die sich nicht um ihn kümmerten. Zwar war er froh, keine schmerzhaften Experimente mehr über sich ergehen zu lassen, aber dennoch konnte er die Worte seines 'Vaters' noch immer hören. "Ich habe keine Verwendung mehr für dich" sagte er von oben herab, bevor er ihn verließ. Er war wütend auf seinen Vater wegen der Experimente und wütend, weil er ihn verlassen hatte. Zwar lebte er kein allzu angenehmes Leben bei seinen Pflegeeltern, aber es war dennoch besser als vorher. Doch jetzt sollte ihm das wahrscheinlich auch genommen werden.

Langsam sah sich der verängstigte 4-jährige in dem riesigen Raum um und sah erst jetzt die Dimensionen des Raumes, er war so riesig, dass man das Ende des Raumes nicht erkennen konnte. Erst jetzt bemerkte er die rothaarige Figur, die neben ihm stand und ihn anlächelte. Jetzt beruhigte sich Shinji wieder, denn die Person vor ihm sah nicht so aus, als wollte sie ihn verletzen, eher als wollte sie mit ihm reden und ihm, hoffentlich, sagen, was los ist.

[Tagebuch Shinji Ikari]

Liebes Tagebuch, heute ist der 14. Juni 2006, mein Geburtstag, außerdem ist das der erste Eintrag.

Viel ist passiert im letzten halben Jahr, viele würden sagen, dass ich dies nicht wirklich mitbekommen könnte, doch dank meiner neuen Mama, Washu, verstehe ich schon Dinge, die einen Quantenphysiker Kopfzerbrechen bereiten würden.

Wie gesagt ist in den letzten Monaten sehr viel passiert. Begonnen hat alles mit meinem Auftauchen in Washu's Labor. Wie ich dort hingekommen bin, weis ich bis heute nicht, aber das tut nichts zur Sache. Ich kann mich immer noch an den Tag erinnern, als wäre es gestern gewesen. Nachdem Washu mich etwas beruhigt hatte, gab sie mir ein Mittel, das meine Fähigkeiten erweckte...Fähigkeiten von denen jeder Mensch, egal welchen Alters nur träumen kann. Noch dazu kam ein Mittel, mit dem meine geistige Entwicklung etwas beschleunigt wurde, damit ich besser verstehen konnte, was vor sich ging...und das war trotz des Mittels sehr schwer. Plötzlich hatte ich eine Mutter, die das größte Wissenschaftliche Genie im Universum ist (behauptet sie zumindest), eine Halbschwester, die wie ich durch Wände gehen, fliegen und sonst noch alles Mögliche (und Unmögliche) machen kann. Zu meiner Familie kommen dann noch 4 Tanten und der Mann, um den sich alles dreht, der jetzt auch mein Stiefvater ist. Tenchi Masaki, Kronprinz von Jurai, verheiratet mit sage und schreibe sechs Frauen. Aber das ist nur der Beginn des ganzen. Heute an meinem Geburtstag ging es erst richtig los. Begonnen hat es mit dem Besuch der juraianischen Königsfamilie, die wenn auch über mehrere Ecken, mit mir verwandt waren. Es war wirklich ein interessantes Gefühl, wenn Leute doppelt so groß wie man selbst vor einem auf die Knie gehen und einem mit 'Prinz Shinji' grüßen. Das Gefühl das gleich darauf kam war...atemberaubend...Lady Misaki, die mich in einer Schraubstockartigen Umarmung hielt. Ich konnte ihr nicht ausweichen, so schnell war sie bei mir und meine Reflexe sind nicht gerade die langsamsten. Gott sei dank konnte ich mich außerhalb ihrer Reichweite teleportieren, bevor ich keine Luft mehr bekam (Komisch, da ich eigentlich sogar im Vakuum überleben kann). Danach kam erst die richtige Begrüßung von Funaho und Azusa, die um einiges angenehmer, da formeller war.

Etwas später kam dann die Geburtstagsparty...eigentlich ein Kapitel für sich. Ryoko-one-san hatte sich schon im Vorhinein mit Sake angeheitert, was zu einer sehr...interessanten Version von Happy Birthday führte, als ich den Raum betrat.

Danach kamen die üblichen Umarmungen, gegen die überhaupt nichts hatte, solange ich noch atmen konnte. Dann kam endlich der lang ersehnte Augenblick...GESCHENKE.

Zuerst bekam ich die Geschenke von Ayeka und Ryoko, die noch immer einen leichten Konkurrenzkampf untereinander hatten. Eine Auflistung der Geschenke

Ayeka: einige Kimonos für ein Mitglied der juraianischen Königsfamilie.

Ryoko: Ein Fotoalbum, das die Autoren von Playboy neidisch machen würde.

Sasami-Tsunami: Eine praktische Küchenausstattung und ein Kochbuch.

Mihoshi: Einen Cube-Key, äußerst praktisch um unterschiedlichste Dinge platzsparend wegzupacken.

Kiyone: Eine komplette Erste-Hilfe-Ausrüstung der GP, falls mal wieder irgendjemand von Himmel fallen sollte und Unruhe stiften will und dieses elektronische Tagebuch, das als Kugelschreiber getarnt werden kann.

Schließlich kam das Geschenk von Tenchi und Yoshio. Einige Gi's, zwei Bokken und ein intensives Training über die nächsten Jahre um mit meinen Fähigkeiten klarzukommen.

Die Überraschung was aber das letzte Geschenk...als kleiner Tipp: Es war flauschig, lebendig, miyahte und kann auch ein Mädchen und ein Raumschiff sein. Mein eigenes

Ohki, ein niedliches und lebensfrohes Fellknäul. Es war natürlich nicht schwer zu erraten, von wem dieses Geschenk kam...Danke Mama

Tagebuch Shinji Ikari - 14. Juni 2006 22:14:53

[Log close]

[2012]

Nachdem Shinji sein alltägliches Training mit Yoshō, Tenchi und Ryoko beendet hatte, genoss er ein ausführliches Bad im Onsen, um seine verspannten Muskeln zu lockern, wobei ihm auch seine erhöhte Regenerationsrate half. Nachdem er einige Zeit im heißen Wasser der Quelle lag, beschloss er seine Mutter zu besuchen und sich weiter auf die Aufgabe, die ihm bevorstand vorzubereiten. <Vielleicht kann ich Mama darum bitten, mir wieder das Hauptquartier von NERV zu zeigen und dieses geheimnisvolle blauhaarige Mädchen> dachte sich Shinji, als er sich abtrocknete, anzog und das Bad verließ. Vor dem Bad wartete Ji-oh-ki bereit auf ihn und sprang dem Jungen auf die Schulter. In den 6 Jahren, die Ji-oh-ki schon mit Shinji lebte sind beide richtige Partner geworden, wenn es darum ging, etwas anzustellen. Shinji war eigentlich erst 11 Jahre alt sah aber etwas älter und erfahrener aus, hatte den Verstand eines Erwachsenen und den IQ von Washu, dennoch wollte er seine Kindheit so gut wie möglich genießen, wozu eben auch Streiche zählten. Mit Gedanken über seine Familie, NERV und die Engel, betrat er Washu's Subraumlabor, um im Testplug, den Washu nachgebaut hatte zu trainieren und weitere Dinge über Tokio3, die Geofront und die geheimen Projekte des Kommandanten von NERV, den er schon lange als Feind und nicht als Vater ansah, zu lernen.

[2014]

Shinji, jetzt 13 Jahre alt, stand sehr früh auf, um sich auf den heutigen Tag, seinen ersten wirklichen Schultag in einer Erdschule, vorzubereiten. Bis jetzt hatte Washu seine Ausbildung übernommen, was bedeutete dass er die MAGI im herausfinden von über 50stelligen Primzahlen schlagen könnte. Dennoch fand Washu, dass es für seine Aufgabe im nächsten Jahr notwendig sein würde, dass Shinji wieder behördlich gemeldet wird, damit NERV auf ihn aufmerksam werden würde. Die Bedenken, dass NERV versuchen würde Shinji zu entführen fanden ihr ende, als er ein Orangeglühendes Energieschwert, ähnlich dem von Ryoko und Washu erzeugte. Der einzige Unterschied zwischen den Schwertern war die Farbe. Shinji's Klinge war etwas dunkler, sodass die Farbe einem AT-Feld ähnelte. Als diese Hürde übersprungen war, machte sich Washu an die Arbeit, Dokumente für Shinji herzustellen und ihn an der Schule anzumelden. Wenige Tage später war Shinji's erster Schultag.

Nachdem Shinji sich gebadet und seine Schuluniform angezogen hatte, machte er sich auf den Weg in die Küche um sich ein kleines Frühstück zu machen. In der Küche fand er Sasami-Tsunami, die bereits etwas für ihn zubereitet hatte und gerade für den Rest der Familie kochte. Nach der Begrüßung aß Shinji einen kleinen Happen und packte sich sein Bento ein, bevor er zur Busstation rannte, da er sich nicht in die Schule Teleportieren konnte, ohne Aufsehen zu erregen.

Der erste Schultag von Shinji in der Klasse 1-A der Okayama2 Junior High verlief sehr gut für ihn, da er sich mit allen vertrug, obwohl er Abstand von den Mädchen hielt, die ihm viel versprechende Blicke zuwarfen, die denen die Tenchi von seinen Frauen bekam zu ähnlich waren. Doch die Freude sollte bald getrübt werden.

[Einige Stunden später, Neo-Tokio 3, NERV Hauptquartier]

"Dr. Ritsuko, ich habe gehört, sie haben Informationen über den Aufenthaltsort von Projekt S" hallte die Stimme von Gendo Ikari in seinem Büro.

"Ja Kommandant, bei einer routinemäßigen Suche in verschiedenen Datenbanken ist sein Name plötzlich wieder aufgetaucht, Biometrische Erkennung stellt eine 99.9-prozentige Wahrscheinlichkeit fest, dass er es ist." antwortete Dr. Ritsuko, als sie dem Kommandanten eine Mappe mit allen verfügbaren Informationen auf den Tisch legte und zurücktrat.

"Lassen sie Sektion2 den Jungen beobachten, Wegtreten" befahl Gendo. Sofort zog sich Ritsuko aus dem Büro des Kommandanten zurück und machte sich auf den Weg in ihr Büro. Obwohl sie nicht viel Moral hatte, konnte sie nicht anders, als sich schuldig zu fühlen, was dieser Junge durch ihre Mutter erlitten hatte und jetzt, da er wieder verfügbar war, erleiden würde.

[Einige Wochen später]

Wieder stand Dr. Ritsuko im großen Büro des Kommandanten von NERV, diesmal aber mit einem erstaunlichen Bericht von Sektion2. "Sir, wie es scheint sind seine Kräfte erwacht" begann Ritsuko, als sie Überwachungsfotos von Shinji zeigte, in denen er scheinbar durch die Luft flog. Kurz später machte Ritsuko einige Schritte zurück, als Gendo's rechte Augenbraue anfang zu zucken. <Tja hättest du ihn nicht vor Jahren verbannt könntest du von ihm profitieren> dachte sich Ritsuko innerlich grinsend. "Lassen sie Sektion2 den Jungen zu mir bringen...unter allen Umständen" befahl Gendo, bevor er Ritsuko regelrecht aus seinem Büro schmiss.

[Einige Tage später, Okayama2 Junior High]

Es war wieder einmal ein normaler Schultag für Shinji Ikari. Seit seinem ersten Schultag einige Wochen früher, war jeder Tag eine Routine von früh aufstehen, Frühstück, in die Schule fahren, Schule, Mittagspause mit Freunden, Schule, nach Hause fahren, Hausaufgaben machen, Abendessen und schlafen. Dennoch gefiel ihm das ganze, da er keine Probleme wegen zuwenig Schlaf oder Hausaufgaben hatte. Wieder war er auf dem Weg zur Schule und freute sich schon darauf, seine Freunde zu treffen. Und wie täglich warf er einen Blick in seine Schultasche nur um Ji-ohki darin vorzufinden. In den letzten Jahren hatten die beide eine enge Freundschaft aufgebaut, die über ihre telepathische Bindung hinausging. In seiner normalen Form erregte Ji-ohki vor allem die Aufmerksamkeit der Mädchen in der Klasse, die sie einfach kawaii fanden. In ihrer weiblichen Form musste sie hart kämpfen um die vielen Verehrer abzuschütteln. Bis jetzt hatte noch niemand in der Schule den Zusammenhang zwischen den beiden Formen herausgefunden.

[Ende des Schultages]

Nachdem Shinji wieder einen Schultag absolviert hatte, machte er sich wieder auf den Weg nach Hause (dem Dimensionsportal in einer dunklen Seitengasse). Auf dem Weg zum Portal sprang Ji-ohki plötzlich aus ihrem Versteck in Shinji's Schultasche und fauchte wie eine Katze eine dunkle Ecke an. "Was ist los?" fragte Shinji seine Kameradin, als er ihre Warnungen über die mentale Verbindung die sie sich teilten bekam. Aus purem Reflex ging er in eine Kampfstellung, gerade noch rechtzeitig um einen kleinen Pfeil der aus dem dunklen Bereich kam auszuweichen. "Wer ist da?" fragte Shinji wirsch und bereitete sich auf einen Kampf vor. Im nächsten Augenblick war er von Männern in Riot-gear umzingelt. Direkt vor ihm stand ein Mann mit einer Pistole, die an hinteren Ende einen Gaszylinder befestigt hatte. Scheinbar war dieser Mann auch der Anführer der Truppe. "Shinji Ikari...mitkommen" befahl er, doch Shinji reagierte nicht einmal darauf. "Wie wäre es mit zuerst fragen und DANN schießen?" fragte er sarkastisch. Der Anführer ignorierte ihn und lud seelenruhig die Pistole mit einem Betäubungspfeil während Shinji sich vorbereitete. Was keiner der Männer bemerkte, war das leise summen das von Shinji ausging. Schließlich hatte der Anführer seine Pistole nachgeladen und richtete sie auf Shinji. "Zum letzten Mal kommst du freiwillig mit oder müssen wir dich tragen?" fragte er wirsch. "Fällt mir nicht ein" sagte Shinji und lächelte den Mann vor ihm an, der daraufhin abdrückte.

Was der Anführer der Gruppe zu spät bemerkte war das er DURCH Shinji hindurch einen seiner Kollegen sehen konnte. Momente später flog der Pfeil durch Shinji hindurch und traf den armen Mann hinter ihm, der binnen wenigen Augenblicken bewusstlos zu Boden fiel. "Was zur...?" schrie der Anführer überrascht, als Shinji ihm plötzlich entgegenflog. Doch weiter kam er auch nicht mehr, als Shinji mit seinem ganzen Gewicht und der Kraft die ihn durch den Raum schweben lies rammte. Mit einem leisen "Umpf" ging der Anführer der Gruppe nach Shinji's Angriff zu Boden und während der Rest der Gruppe nur überrascht zusah, bereitete sich Shinji auf die nächste Attacke vor. "Rrrrrraaaaaahhhhhh" schrie Shinji und stürzte sich auf zwei NERV-Agenten, die mit Schlagstöcken in seine Richtung liefen. Während Shinji auf seine zwei Widersacher zuflog begannen zwei kleine Punkte in seinen Händen orange zu glühen, erloschen aber wieder, als sie die Schlagstöcke von Shinji's Angreifern berührten. "Was zur?" fragte einer der Angreifer, als seine Waffe sich plötzlich fein säuberlich in zwei Stücke teilte, wie als wäre sie von einer extrem scharfen Klinge zerschnitten worden. Doch weiter kam er auch nicht mehr, da Shinji schon hinter seinen beiden Widersachern stand und diese geschickt mit zwei Tritten ins Reich der Träume sendete. In der Zwischenzeit hatte sich der letzte NERV-Agent die Waffe seines Vorgesetzten genommen und nachgeladen. Gerade noch rechtzeitig bemerkte Shinji die Gefahr und lies das Geschoss harmlos an einer Art Schutzschild abprallen. Mit einem leisen *pling* fiel der Pfeil der einen starken Tranquilizer einen Meter von Shinji zu Boden, während der Angreifer mit der gerade abgefeuerten Waffe in der Hand starr vor Schock dastand. Shinji wusste von seiner Mutter so ziemlich alles über Gehirn, Seele und NERV und damit auch das alle drei Organisationen nicht das gerade beste für die Menschheit wollten und dafür hatte er eine leichte Abneigung gegen die Handlanger dieser Organisationen, aber noch mehr hatte er gegen feige Sektion2 Agenten die ihm in den Rücken fallen wollten, sobald sie die Gelegenheit dazu hatten. In diesem Fall verzichtete Shinji auf jegliche Zurückhaltung die er hatte und aktivierte sein Energieschwert als er sich seinen letzten Feind näherte. Das allein genügte

schon, um dem Möchtegern-Held das Zittern beizubringen. Was als nächstes kam war für den Sektion2-Agenten ein Schock fürs Leben, als Shinji mit der orange glühenden Klinge in Zeitlupe den Lauf der Waffe die der Agent noch immer in Händen hielt am Griff abtrennte, worauf das Treibmittel im Gaszylinder entwich. "Wenn ihr etwas von mir wollt, fragt nett, so..." Shinji deutete auf die bewusstlosen Kameraden des Agenten "...werdet ihr nicht weiterkommen...und jetzt verschwinde" riet Shinji den verängstigten Agenten, der diesen Rat befolgte und sich auf den Weg zu Nerv machte...aber zuerst einen Zwischenstopp um sich neue Unterwäsche zu besorgen einlegte. Shinji, der genug Action für den Tag hatte lockte Ji-ohki aus ihrem Versteck öffnete ein Portal in Washu's Labor um mit seiner Mutter die Details des Tages zu besprechen.

[Subraumlabor, einige Minuten später]

"Das bedeutet also NERV will dich so schnell wie möglich in ihren Händen haben und das nicht nur als Pilot, du musst vorsichtig sein" beendete Washu ihre Erklärung. "Hai ka-san, aber laut den alten Rollen soll der dritte Engel erst Anfang 2015 angreifen, also hab ich noch über ein Jahr Zeit" antwortete Shinji. "Ich weiß mein Junge, allerdings sieht es so aus, als will NERV, oder besser gesagt Gendo dich noch davor unter Kontrolle bringen...Ich werde es aber nicht zulassen" sagte Washu und umarmte ihren Sohn, bevor sie ihn in einen anderen Bereich des Labors führte, wo sie ihn weiter in der Handhabung seiner Kräfte schulte um sich von jetzt an noch besser gegen Sektion2 verteidigen zu können.

Knapp 1 Jahr und einige Monate nach dem ersten Angriff von Sektion2 auf Shinji später, kam eine offizielle Nachricht von NERV zu den Masaki's ins Haus, in der verlangt wurde, das Shinji Ikari Masaki als Pilot von NERV benötigt wurde. Wie es aussah waren die knapp 100 misslungenen Versuche Shinji zu entführen genug, um etwas anderes zu versuchen...oder war es die Tatsache, das Sachiel am nächsten Tag angreifen sollte.

Nachdem Shinji seine Sachen in den Cube-Key, der ihm seit seinem fünften Geburtstag gute Dienste leistete gepackt hatte und sich von seiner Familie verabschiedet hatte machte er sich mit dem Übernachtzug auf den Weg nach Tokio3. Mit dem Wissen in seinem Kopf und der Ausrüstung in seinem Gepäck würde er einigen Leuten in Tokio3, besonders Gendo und den 12 Bakas ziemliche Kopfschmerzen, wenn nicht mehr bereiten. Klar, dass sich die Masaki-Crew nicht entgehen lassen wollte, also packte man schnell das Haus an Bord des Flaggschiffes Tsunami, das sich unter der Kontrolle von Sasami-Tsunami befand, und folge Shinji nach Tokyo3.

Chaos braucht kein Rezept, aber die Zutaten befinden sich gerade auf den Weg in den Kochtopf...Tokyo3 und NERV.